

Bienenschutztag 2020

19.11.2020 - 20.11.2020

☰ Tagesordnung

19.11.20 14:00

Tagungseröffnung

14:00 - 14:45

Prof. Dr. Frank Ordon (Julius Kühn-Institut)
Olaf Schäfer (Bundesministerium für Ernährung
und Landwirtschaft)
Dr. Jens Pistorius (Julius Kühn-Institut)

Wildbienenförderung in agrarisch genutzten Landschaften

Chair: Dr. Silvio Erler (Julius Kühn-Institut)

Wildbienen in Agrarlandschaften

14:45 - 15:25

Prof. Dr. Teja Tschardt (Universität Göttingen)

Das Vorkommen von solitären und sozialen Wildbienen in Agrarlandschaften wird durch die lokale Nutzung wie auch durch die Struktur der Landschaft geprägt. Der Pool an Arten und Individuen in einer Landschaft hängt von der Ressourcenverfügbarkeit ab und bestimmt die lokale Zusammensetzung der Lebensgemeinschaften. Die Durchlässigkeit der Landschaft ist für das Überleben der Populationen essentiell und wird durch den Austausch zwischen Produktionsflächen und naturnahen Elementen geprägt, befördert durch kleine Felder und viele Ränder.

Blühflächen effektiv konfigurieren als Tracht und Ablenktracht

Prof. Dr. Tim Diekötter (Universität Kiel)

15:25 - 16:05

Blühflächen sind ein populäres Instrument zum Schutz der Wildbienenfauna in Agrarlandschaften. Es zeigt sich, dass ihre Effektivität sowohl durch

die Zusammenstellung der verwendeten Blütmischung, als auch durch die räumliche Konfiguration beeinflusst wird. Ihre Attraktivität macht sie auch zu einem potentiellen Instrument zur Bestäuberlenkung im Zusammenhang mit Jakobskreuzkraut (*Jacobaea vulgaris*).

Pause und virtuelles Gruppenfoto

16:05 - 16:20

BienABest: Bestäubung durch Wildbienen sichern und steigern

Prof. Dr. Manfred Ayasse (Universität Ulm)

17:00 - 17:40

Das Verbundprojekt BienABest, welches im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt gefördert wird, hat das Ziel die Ökosystemleistung „Bestäubung durch Wildbienen“ bundesweit zu sichern und zu steigern. An 20 Standorten in Deutschland wurden dazu Nist- und Nahrungshabitate angelegt, die Lebensgrundlagen für Wildbienen bilden und helfen, Lebensräume von Wildbienen zu vernetzen. Durch die Entwicklung eines bestandschonenden Monitorings werden die meisten Wildbienen lebend im Feld bestimmt und anschließend wieder freigelassen. Die Ausbildung von Wildbienensachverständigen sichert die Artenkenntnis und wirkt dem Mangel an Wildbienenexpertise in Deutschland entgegen. Begleitend dazu werden die neuen Verfahren in VDI Richtlinien standardisiert. In meinem Vortrag stelle ich das Verbundprojekt vor und präsentiere bereits vorliegende Ergebnisse.

Förderung von Wildbienen in einer ackerdominierten Agrarlandschaft

17:40 - 18:20

Dr. André Krahner (Julius Kühn-Institut)

Für die Erfassung von Wildbienen kommen verschiedene Methoden zum Einsatz, die in der Beantwortung verschiedener wissenschaftlicher Fragestellungen Vor- und Nachteile aufweisen. Vor diesem Hintergrund werden Ergebnisse der Erstjahreserfassung in unterschiedlich konzipierten Blühflächen in einer ackerbaudominierten Landschaft vorgestellt.

Neue Forschungs- und Monitoring-Methoden zur Förderung von Bienen in Agrarlandschaften durch Agrarumweltmaßnahmen und

innovative Landbewirtschaftung

18:20 - 19:00

PD Dr. Jan Thiele (Johann Heinrich von Thünen-Institut)

Wirken Agrarumweltmaßnahmen nur lokal oder fördern sie Bienen und andere Insekten auch auf Landschaftsebene? Wie entwickeln sich (Wild-)Bienenpopulationen und ihre Bestäubungsleistung in konventionellen und innovativen Agrarlandschaften? Betriebsnetzwerke, Landschaftslabore und das Monitoring der biologischen Vielfalt in Agrarlandschaften (MonViA) suchen antworten auf diese Fragen und stehen dabei vor großen methodischen Herausforderungen. Wir stellen aktuelle landschaftsbasierte Ansätze der Forschung und des Monitorings zur Entwicklung der (Wild-)Bienen und anderer Bestäuber in Agrarlandschaften vor.

Diskussionsforum

19:00 - 19:40

Vortragsübergreifende Diskussionsrunde

20.11.20 09:00**Wildbienenförderung in urbanen Landschaften**

Chair: Dr. Silvio Erler (Julius Kühn-Institut)

Die städtische Umwelt ist gut für Bienen und Bestäubung

Prof. Dr. Robert Paxton (Universität Halle)

09:00 - 09:40

Die Städte sind bekannt dafür, dass sie eine reiche Vielfalt an Bienen beherbergen. Aber wie verhalten sie sich im Vergleich zu den ländlichen Gebieten? Hier zeigen wir anhand von Daten aus Mitteldeutschland, dass sowohl die Artenvielfalt der Bienen als auch ihre Bestäubungsleistungen in den Städten höher sein können als im Umland.

„Bienenstadt Braunschweig“ – Forschungsmodellprojekt zur Wildbienenförderung in einer deutschen Großstadt

09:40 - 10:20

Henri Greil (Julius Kühn-Institut)

Das Projekt in Braunschweig betrachtet modellhaft Wildbienen in einer typischen deutschen Großstadt. Auf insgesamt ca. 30 ha Stadtfläche werden u.a. die Anlage mehrjähriger Blühstreifen, Staudenmischpflanzungen und Dach- und Fassadenbegrünungen initiiert, wissenschaftlich begleitet und ausgewertet. Das

Projekt bietet somit die einmalige Möglichkeit, verteilt über das gesamte Gebiet einer Großstadt artspezifische Maßnahmen zur Förderung von Wildbienen in vergleichenden Versuchen zu testen und daraus einen individualisierbaren Maßnahmenkatalog zu entwickeln. Im nationalen Maßstab erstellen wir eine digitale Plattform zum Trendmonitoring von Wild- und Honigbienen in Deutschland und wollen dabei mit zahlreichen Partnern und Erfassern zusammenarbeiten (MonViA).

Blühmischungen für Wildbienen – Erfahrungen aus zwei Projekten in der Stadt (Berlin) sowie in der Agrarlandschaft 10:20 - 11:00

Dr. Christian Schmid-Egger (Deutsche Wildtier Stiftung)

Blühmischungen werden seit mehr als einem Jahrzehnt als Fördermaßnahmen für Wildbienen und andere blütenbesuchende Insekten eingesetzt. Dennoch gibt es relativ wenig Erfahrung über den Nutzen dieser Maßnahme. Im Vortrag werden verschiedene Ergebnisse dazu vorgestellt. Es wird gezeigt, welchen Nutzen Blühmischungen für Wildbienen besitzen, und auf wichtige praktische Aspekte bei ihrer Anlage und Pflege eingegangen. Unterschiede zwischen der Agrarlandschaft und dem städtischen Umfeld werden dabei hervorgehoben.

Kaffee

11:00 - 11:15

Wandelt Klima Arten? Anpassungsfähigkeit von Bestäubern im alpinen Raum 11:15 - 11:55

Dr. Alice Claßen (Universität Würzburg)

Wie verändern sich Wildbienengemeinschaften und andere Insekten im Klimawandel? Welche Anpassungsmöglichkeiten haben Wildbienen? Und wie wirkt sich eine extensive Beweidung in Interaktion mit dem Klima auf Wildbienengemeinschaften aus? Diese und andere spannende Fragestellungen untersucht die Forschergruppe ADAPT im Nationalpark Berchtesgaden.

Monitoring von Hymenopteren und trophischen Interaktionen mittels Citizen Science 11:55 - 12:35

Dr. Felix Fornoff (Universität Freiburg)

Hohlraumnistende Wildbienen, Solitärwespen und deren Gegenspieler stehen im Fokus. Das erste deutschlandweiten Monitoring dieser multitrophischen Nahrungsnetze verbindet Umweltbildung und Datenerhebung an Schulen mit Forschungsfragen. Die Bandbreite, Umsetzung und vorläufige Ergebnisse des Projekts werden vorgestellt.

Diskussionsforum

12:35 - 13:15

Vortragsübergreifende Diskussionsrunde

 Kontakt

Bei Rückfragen zum Inhalt und zur Organisation wenden Sie sich an:

Kerstin Geißler und Melanie Lipsky

Tel. 0531 299 - 4201

bientagung@julius-kuehn.de (<mailto:bientagung@julius-kuehn.de>)

 Beschreibung

Informationen folgen.